

Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig
oder: Das Logbuch der Bescheuerten und Bekloppten von W. Horn!

Tag 1: Montag, 11.06.2018 (Anreise)

Gemäß telefonischer Vereinbarung wollte Hartmut so ungefähr ab 10:30 Uhr aus Overath nach Leipzig losfahren. Also habe ich mit Otto abgeklärt, dass ich so um 09:30 Uhr in Ratingen bin und wir beide dann zu Hartmut düsen. Das hat auch alles prima geklappt. Werner Bigge war auch schon da, so dass wir nach Koffer umladen und einer Tasse Kaffee (bei Bedarf mit **Zucker** und **Milch**) nach Leipzig los gefahren sind. Wir sind zunächst auf der A4 bis zum Hermsdorfer Kreuz und dann weiter auf der A9 nach Leipzig zum IBIS Budget Hotel gefahren. Nach einigen kleinen Irrungen in der Innenstadt (Baustellen, dadurch bedingte Einbahnstraßen) haben wir das Hotel gefunden und sind in die Tiefgarage gefahren, wo Hartmuts Auto sich bis Donnerstag ausruhen konnte. Volker hatte zwischenzeitlich angerufen und mitgeteilt, dass die restlichen vier in der Milchbar **Pinguin** (ca. 300 m) auf uns warten würden.

Wir vier loggten wir uns nun im Hotel ein, erfrischten uns ein wenig und wollten uns in der Eingangshalle wieder treffen. In der Ecke der Eingangshalle war ein PC mit Internetzugang, an dem ich bis zum Eintreffen der anderen wartete und rumspielte. Volker hatte uns schon vermisst und kam zum Hotel zurück. Die anderen waren inzwischen auch unten eingetroffen. Wir begrüßten und herzelten Volker tüchtig und wollten dann zur Milchbar rüber. Volker war aber kurz am PC und sagte: „Kleinen Moment noch, ich muss hier noch was rummachen!“ Worauf Hartmut erwiderte: „Volker, nun komm schon, und außerdem, was heißt hier rummachen: ...wenn **überhaupt**, mache ich **nur** mit meiner Frau rum!“

Gemeinsam sind wir dann zur Milchbar Pinguin gedackelt. Hier warteten Friedrich, Firtz und Jürgen Schultz schon sehnsüchtig auf uns. Wir, die Neuzugänge, begrüßten die anwesenden **alten Säcke**, herzelten und drückten uns tüchtig. Wir unterhielten uns angeregt und, sofern in den Teilgruppen schon nicht geschehen, tauschten alte und neuere Erfahrungen seit dem letzten Treffen aus, usw. usw. Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass wir alle etwas ruhiger und

Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

milder geworden sind und alle noch so halbwegs ordentlich aussehen. Vielleicht ist der eine oder andere auch etwas schöner, etwas weiser und etwas weißer geworden! Wer? Das könnt ihr natürlich selber herausfinden. Wie? Indem ihr die Porträts von uns vom letzten Treffen mit den Bildern dieses Treffens vergleicht!"



Während der Begrüßungszeremonie haben wir uns nicht nur angeregt unterhalten, sondern auch was für unser körperliches Wohlbefinden getan, wie die nachfolgenden Bilder schön zeigen.



Werner Horn ist in dieser Phase nicht zu sehen, weil er ja diese Aufnahmen gemacht hat. Aber ihr seht statt seiner das leckere Eis, das er gleich danach vernascht hat! Zu erwähnen ist noch, dass irgendeiner, ich glaube es war Werner Bigge, in hitziger Diskussion wild gestikulierend mein Glas Wasser umgekippt hat, das dann den armen Hartmut an seiner empfindlichsten Stelle getroffen hat.

Inzwischen war es schon 18:30 Uhr geworden. Wir machten uns nun auf den Weg, ein Restaurant zu finden. Das war gar nicht so einfach, denn es gab viele verwinkelte Ecken und Gassen, wo verschiedene Lokalitäten zum Essen einluden. Außerdem waren unsere Vorstellungen doch sehr unterschiedlich. Aber schließlich einigten wir uns auf das Restaurant *Zum Arabischen Coffee Baum*. Nach dem Essen schlenderten wir zurück, schauten hier und schauten da. Um 21.15 Uhr waren wir wieder im Hotel und verabredeten uns für den nächsten Tag um 08:30 zum Frühstück.



Tag 2: Dienstag, 12.06.2018

Um 07:30 Uhr klingelte mein Wecker. Kurz danach bin ich dann aufgestanden. Die Duschecke im Zimmer machte einen ordentlichen, sauberen Eindruck. Nur beim Ein- bzw. Aussteigen hatte ich Schwierigkeiten mit der Tür, die, so meinte ich, nur nach innen zu öffnen war. Man musste sich strecken, den Bauch tüchtig einziehen und dann alles durch die enge Öffnung quetschen. Wenn dann die Tür wieder geschlossen war, konnte man sich relativ frei bewegen und duschen. Später habe ich dann erfahren, dass die Duschtür sich auch nach außen öffnen ließ, zwar klemmend aber es ging. Zu meiner Ehre muss ich sagen, dass es (mindestens) drei anderen aus der Truppe ähnlich ergangen ist!



Nachdem ich fertig war, bin ich runter zum Frühstücksraum gegangen. Ja was war denn das? Ich war auch dieses Mal, wie im letzten Jahr, der Erste! Danach kamen dann mit verschiedenen Zeitabständen die anderen. Das Frühstück war insgesamt vielseitig und lecker! Wir haben uns tüchtig gestärkt, um für den heutigen Tag gerüstet zu sein.

Am Dienstagnachmittag um 15:00 Uhr, war ja die Besichtigung des Porschewerkes. Montagabend haben wir noch festgelegt, am Vormittag den Hauptbahnhof zu besichtigen. Der Hbf ist ja ein sogenannter **Sackbahnhof**. Als ich das sagte, wurde ich richtig niedergeschrien. Nicht nur von Firz! Es waren auch noch ein zwei, drei andere dabei. Ich wurde belehrt, dass es richtig **Kopfbahnhof** heißt!



Firtz, das ist ja klar, bekam bei der Besichtigung einen Orgasmus nach dem anderen! Er hatte einen sogenannten Dauerständer. Aber auch Werner Bigge drehte



Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

irgendwie am Rad! Er drehte richtig durch und wollte das sogenannte **Krokodil**, die E94056 besetzen und entführen.

Nach dieser interessanten Studie **-Mensch-Bahnhof-Lokomotive-** trennten wir uns. Volker, Otto und Werner H. sind zum Hotel zurückgegangen. Volker und Otto wollten ihr obligatorisches Mittags-schläfchen halten und Werner H. hatte vergessen, seine Tabletten zu nehmen.

Otto hatte morgens ja schon sehr früh seinen obligatorischen Spaziergang gemacht und dabei am Fahrkarteneinfostand am Hbf. die Fahrkarten für den Besuch bei Porsche besorgt. Er war wegen des dadurch bedingten enormen Kalorienverbrauchs schon wieder hungrig und hat noch schnell eine Bratwurst vernascht. Um 13.15 Uhr haben wir uns wieder am Bahnhof getroffen.

Die Tram 11 fuhr um 13:32 Uhr nach *Wahren* ab. Wir haben aber die Tram 10 genommen, die etwas eher, aber in die gleiche Richtung fuhr. In *Wahren* mussten wir nun auf den Bus 91 warten. Durch die frühere Abfahrt hatten wir noch etwas Zeit. Wir sind ein bisschen bummeln gegangen, haben z. B. die Fahrschule **Horn** besichtigt, einige haben dann noch ein Eis gegessen usw.



Um ca. 13:52 sind wir dann mit dem Bus losgefahren. Der Bus war dann so um 14:06 in der Porschestraße/Tor 2. Wir sind dann ausgestiegen und haben uns bei dem Pförtner gemeldet. Die glotzten schon richtig doof, als wir da angedackelt kamen. Als ob wir vom anderen Stern kommen würden. Wir wären hier falsch, teilte man uns mit. Der Besuchereingang wäre am Tor 1. Da der nächste Bus erst in einer Stunde kommt, mussten wir außen um das Werksgelände rum gehen. Und das, obwohl das Besucherzentrum in nur 600 m Entfernung zu sehen war. Aber es war nun mal Werksgelände. Der Fußweg würde ca. 1 Stunde dauern. Hätten wir **alten Säcke** nie geschafft. Aber ich hatte ja noch die Telefonnummer von der Dame, mit der ich das Procedere der Kartenreservierung



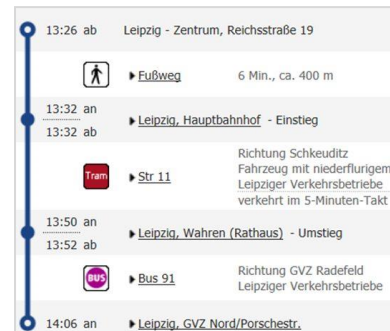
Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

besprochen hatte. Also angerufen und siehe da, ca. 5-6 Minuten später hatte sie das Problem gelöst. Wir wurden mit einem kleinen Bus abgeholt und auf direktem Weg über das Werksgelände zum Besucherzentrum gebracht und waren um ca. 14:20 Uhr da.

Wir wurden dann mit Kaffee und Sprudel versorgt und konnten uns im Porscheshop ein bisschen umsehen.



Wenn man das Ganze nun mit etwas Abstand betrachtet, war es wahrscheinlich mein Fehler gewesen. Otto hatte sich zu Beginn der Busfahrt direkt hinter den Fahrer gesetzt und der hat wohl zu ihm gesagt (natürlich auf sächsisch): „...ich setz euch schon richtig ab! Er meinte dabei wohl Tor 1 = Besucherzentrum.“



13:26 ab	Leipzig - Zentrum, Reichsstraße 19
	▶ Fußweg 6 Min., ca. 400 m
13:32 an 13:32 ab	▶ Leipzig, Hauptbahnhof - Einstieg
	Tram ▶ Str 11 Richtung Schkeuditz Fahrzeug mit niederflurigen Leipziger Verkehrsbetriebe verkehrt im 5-Minuten-Takt
13:50 an 13:52 ab	▶ Leipzig, Wahren (Rathaus) - Umstieg
	Bus ▶ Bus 91 Richtung GVZ Radefeld Leipziger Verkehrsbetriebe
14:06 an	▶ Leipzig, GVZ Nord/Porschestraße

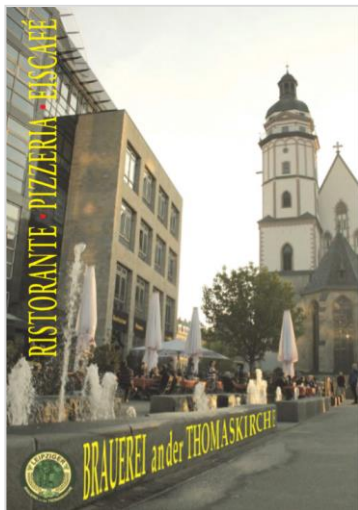
Ich aber bin unruhig geworden und habe dem Fahrer die ausgedruckte Linienbeschreibung gegeben, wo Tor Nord (Tor 2) drauf stand. Das hat er dann leider auch gemacht! Aber es hat ja alles noch gut geklappt! Nochmals ein **Danke** an die Porsche-Dame, die das so toll und professionell gemanagt hat!

Um 15:00 Uhr begann nach einem kleinen Vortrag über das Porsche Werk Leipzig die eigentliche Werksbesichtigung. Fotoapparate, Videokameras usw. waren nicht erlaubt. Die zugehörigen Utensilien haben wir in einem Safe eingeschlossen. Die Besichtigung ging bis kurz vor 17:00 Uhr. Aus unserer Mitte, aber auch von den anderen Besuchern kamen viele interessante und gute Fragen. Auch eine gute Nachfrage von mir, als wir uns über die Lackierung unterhalten hatten. Mir war nicht klar, was eine **katholische Lackierung** ist! Ich hatte das wohl akustisch nicht ganz mitbekommen, denn Herr Pazsche, unser Führer, erläuterte gerade die Speziallackierung mittels **Elektrolyse**. In diesem Zusammenhang ist wohl der Begriff **Kathode** erwähnt worden, so dass ich **katholische Lackierung** verstanden hatte. Ha, ha! Aber trotz allem: Ein insgesamt ein gelungener Nachmittag.

Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

Um 17:06 Uhr fuhr der Bus vom Tor 1 zurück nach Wahren. Von dort aus sind wir dann mit der Tram zurück zum Hbf.-Leipzig gefahren. Das heißt wir wollten zum Hbf. Aber in der Innenstadt herrschte verkehrsmäßig das totale Chaos. Nichts ging mehr, nicht vor und nicht zurück!

Der Tram-Fahrer hat uns dann ca. 300 m vor der Haltestelle aussteigen lassen mit dem Hinweis: „**Vorsicht beim Aussteigen! Achtet auf Fußgänger, Fahrradfahrer und Autos!**“ Meiner persönlichen Einschätzung nach hätte es (fast) gereicht, wenn er gesagt hätte: „**Achtet auf die Radfahrer!**“ Denn die fahren hier im Osten genauso bescheuert wie bei uns im Westen oder wie beim Volker im Süden! Nun gut, wir sind dann zum Hotel zurückgedackelt mit der Maßgabe, uns dann so um 18:15 vor dem Hotel fürs Abendessen zu treffen.



Auch an diesem Abend war die Suche nach einem geeigneten Restaurant nicht sehr einfach. Fast jeder hatte was zu meckern (außer ich!). Unsere Vorstellungen waren doch wieder mal sehr unterschiedlich. In dieser Phase war besonders unser sonst so lieber und zahmer Firtz sehr am Mopfern! *Das habe ich doch auch zu Hause! Will was Leipzigeres, usw. usw.* Schließlich haben wir uns dann doch irgendwie geeinigt und in der Brauerei an der

Thomaskirche was gegessen! Ich habe sogar noch meinen Beleg gefunden und wie man sieht: „...auch in Leipzig gibt es leckere Sachen!“ Ich habe hier noch eine Kurznotiz, aus der hervorgeht, dass es Werner Bigge auch ausgezeichnet geschmeckt hat. Ich weiß allerdings nicht mehr, was er gegessen hat.

Brauerei an der Thomaskirche Thomaskirchhof 3/5 Telefon: 0341 - 2126 St. Nr. 231/150/15700	
KEINE RECHNUNG !!!	
Zwischenrechnung	
Datum: 12.06.2018/20:24	
Tisch: 122/-- Seite: -01	
1 Glasweizenbrot	15,80 1
Präse:	15,80
3 Wasser 0,3l	6,00 1
Präse:	2,00
Summe Eur	21,80

Nach dem Essen waren wir aber alle wieder satt und friedlich und machten uns gemütlich auf den Rückweg. In Höhe der Milchbar Pinguin haben uns zwei sehr nette, süße Kellnerinnen an-



Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

gemacht, so dass wir dort noch einen kleinen **Absacker** zu uns genommen haben (Pils, Kakao, Eiskaffee usw.). Hartmut und Werner Bigge waren leider nicht dabei; sie hatten noch andere wichtige Dinge zu erledigen. Wir laberten hierüber und laberten darüber. Plötzlich sagte Friedrich, dass er sich wahrscheinlich morgen, wenn wir über das neue Ziel für **2019** diskutieren, freiwillig melden möchte. Allerdings mit der Maßgabe, dass Nürnberg das Reiseziel ist. Hier kennt er sich ein wenig von der früheren beruflichen Tätigkeit aus. So um 22:00 Uhr beendeten wir unseren Absacker in der Milchbar und schlenderten heim zu unserem IBIS-Hotel.

Tag 3: Mittwoch, 13.06.2018

Um 07:30 Uhr klingelte wieder mein Wecker. Nach dem üblichen Procedere bin ich dann runter zum Frühstücksraum gegangen. Das Frühstück war auch heute wieder insgesamt vielseitig und lecker! Wir haben uns tüchtig gestärkt, um für den heutigen Tag gerüstet zu sein (Stadtrundgang, 60 Min. und danach dann die Stadtrundfahrt ca. 90 Min.).



So um kurz nach 10:00 Uhr waren wir an der Touristeninformation. Die Dame ganz links auf dem Bild war unsere Führerin. Sie ist eine gebürtige Sachsenfrau mit dem Namen **Karin Schäuble**, ist aber weder



verwandt noch verschwägert mit dem CDU-Politiker. Von Anfang an bestand eine starke Affinität zwischen **Volker** und **Karin**. Wenn beide richtig sächselten, war es für uns schwierig, sie zu verstehen! Behalten habe ich von diesem Dialog folgende Wörter:

Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

„Meine Gutsen!“ und „Arschitekten!“ Aber ebenso einprägend war der folgende Spruch von Karin:

"Gott schuf die Menschen und ließ sie **wachsen** - da kam der Teufel und schuf die **Sachsen**."

Karin Schäuble hatte neben den acht Leuten aus unserer Truppe noch ca. 10-12 weitere Besucher zu betreuen. Nachdem wir komplett waren, begann der eigentliche Stadtrundgang.



Ja, wo schauen die denn da hin?



Kunst, überall Kunst!



Ungefähr an dieser Stelle erzählte unsere Führerin uns folgende Geschichte: Goethe, der in seinem Leben häufig in Leipzig war, soll gebeten worden sein, ein Steggreifgedicht zu den Stichwörtern **Haustürglocke** und **Mädchenbusen** zu erstellen: Kurze Zeit später, so die Geschichte, lieferte Goethe folgendes Gedicht ab:

Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

Den Mädchenbusen in der Hand,
Die Haustürglocke an der Wand,
Sind zwei Dinge, die verwandt;
Denn wer beides zart berührt
der im Kopfe deutlich spürt,
Dass unten, draußen einer steht,
und sehnsuchtsvoll um Einlass fleht!"

Weiter ging es nun die Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden und Ruckzuck waren die 60 Minuten leider vorbei.



Jetzt begann die Bustour. Dazu nachfolgend ein paar Aufnahmen von Leipzig und Umgebung:



Elsterbecken mit Blick auf das RB-Stadion Leipzig



Bundesverwaltungsgericht Leipzig



Völkerschlachtdenkmal Leipzig



Mitteldeutscher Rundfunk Leipzig

Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

So um 12:00 Uhr war die Bustour beendet. Wir sind noch ein bisschen herum geschlendert und haben dann noch ein Eis oder erfrischende Getränke zu uns genommen.

Friedrich hat dabei die Gelegenheit genutzt, seinen **Nürnberg**-Trip für 2019 vorzustellen. Wichtig war dabei natürlich der Hinweis, dass er dann auch die Gesamtorganisation übernimmt! Dadurch bedingt kamen keine weiteren Wortmeldungen und es wurde dann später beim Abendessen in der Zigarre wie folgt abgestimmt:

Für Nürnberg:7 Stimmen
Gegen Nürnberg: ...1 Stimme

Volker Frotscher legte Wert darauf, festzuhalten, dass seine Gegenstimme nicht gegen Friedrich geht sondern **basisdemokratisch** zu verstehen ist. Außerdem sei Nürnberg nicht weit genug von München entfernt! Der Termin ist ja inzwischen auch durch eine zusätzliche Sicherheitsabfrage von Friedrich bestätigt worden:

Montag 03.06.2019 - Donnerstag 06.06.2019

Der Mittwoch-Nachmittag konnte je nach Interessenlage individuell und altersgemäß genutzt werden. Ich habe mich mit Hartmut und Friedrich für den Besuch der 360°-Panoramaausstellung zur Titanic im Panometer entschieden. Der Panometer selbst ist ein stillgelegter Gasometer mit ca. 40 m Höhe und 50 m Durchmesser.

Hier finden, ähnlich wie im Gasometer Oberhausen (115 m Höhe!), wechselnde Ausstellungen statt. Die Ausstellung der Titanic läuft seit Januar 2017.



Wir sind um 15:00 Uhr vom Hbf.-Leipzig mit der S-Bahn bis zur MDR-Haltestelle (eine hinter dem Bayrischen Bahnhof) gefahren und den restlichen dann Weg gelaufen. Nachfolgend ein paar Bilder dazu.

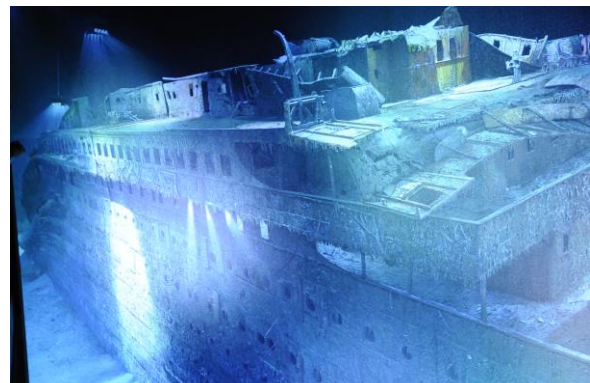
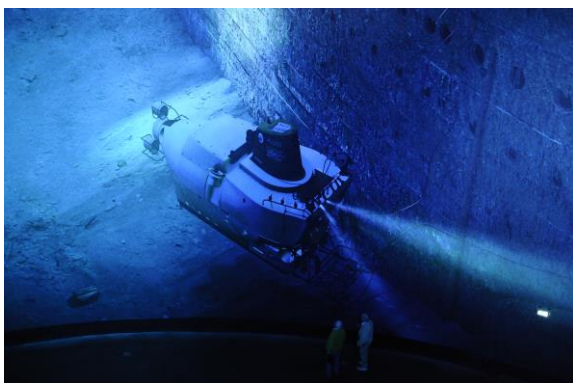
Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

Als erstes mussten wir an dem Riesenkomplex des MDR-Geländes vorbei marschieren. Wir staunten nicht schlecht, dass wir im Grunde schon da waren. Unsere komplette Truppe war auf einer Werbesäule abgebildet! Toll, toll! Wahrscheinlich wird in den nächsten Monaten anständig Kohle für diese Werbung auf unserem Konto landen! Es kann aber auch sein, dass wir tatsächlich Intendanten sind und es gar nicht wissen!

Das rechte Foto hat Hartmut aufgenommen. Ein schönes Beispiel dafür, dass Schmierereien relativ selten dort vorkommen, wo schon schöne Bilder sind!

An dieser Stelle sei Hartmut besonders gedankt! Warum? Nun, er ist der einzige, der mir jedes Jahr nach dem Treffen Fotos auf einer DVD zuschickt, damit die Berichte auch schön bebildert werden können. Es muss ja nicht gleich eine DVD sein, aber 2-4 ausgesuchte Bilder als Email-Anhang wären für die Zukunft schön. Danke!

Nun noch ein paar (beeindruckende) Bilder zur Titanic. Die 360°-Darstellung, die sphärische Musik und die speziellen Leuchteffekte,



Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

die kann man nicht beschreiben! Die muss es erlebt haben mit möglichst vielen Sinnen!

Volker, Firtz und Jürgen haben an diesem Nachmittag ein Bach-Orgelkonzert besucht. Otto hat nach meinem Kenntnisstand einen Bücherladen besucht. Von Werner Bigge weiß ich jetzt leider nicht mehr, was er gemacht hat. Wahrscheinlich ein Eis gegessen und ein kleines Nickerchen gemacht (oder so etwas ähnliches!).

Wir hatten uns dann für den frühen Abend vor dem Hotel für das Abendessen verabredet. Dieses Mal klappte es mit der Suche reibungsloser. Wir haben sehr lecker in dem Restaurant **Zigarre** in der Barfussgasse 10 gespeist.



Danach sind wir dann gemütlich zum Hotel zurück gebummelt. Wir kamen fast zwangsläufig an unserer Eisdiele vorbei und haben hier noch ein paar Leckerlis genascht. Selten habe ich den Otto so verliebt ein Eis schlabbern sehen. Deshalb dieses Bild. Firtz scheint auch schon müde zu sein und Werner Bigge hat mal wieder schmunzelige (oder schmutzige?) Gedanken.



Wir haben uns dann so für 08:30 Uhr zum Frühstück und für unser Gruppenfoto verabredet.

Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

Tag 4: Donnerstag, 14.06.2018 (Abreise)

Nach dem leckeren Frühstück haben wir uns nach draußen begeben, um das Abschieds-Gruppenfoto zu machen. Hartmut ist mit seinem (Foto-) Apparat auf die andere Straßenseite gegangen, um alles mit Selbstauslöser einzustellen. Fertig!



Doch halt, was war das? Volker wedelte schon heftig mit der Hand! Eine wilde, ja superwilde Fahrradmaus durchquerte unser Bild. Hartmut ist dann noch einmal rüber gerast und hat eine Neueinstellung vorgenommen. Und so ist das obige, **tolle** Foto entstanden!



Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

Weil das mit dem Abschiedsfoto so schön war, hier noch ein Bild von meinem Apparat. Ich hatte eine Passantin gefragt, ob sie mal freundlicherweise drücken würde. Nein, nicht mich, sondern den Auslöser vom Fotoapparat. Sie hat es dann auch gerne gemacht.



Die **Hartmut-Gruppe** (Hartmut, Otto, Werner B., Werner H.) ist zuerst gestartet. Wir sind so kurz nach zehn Uhr losgefahren und waren wir so gegen 16:00 Uhr zu Hause bei Hartmut in Köln-Overath. Werner Bigge ist dort von seiner lieben Frau abgeholt worden. Mein Auto (Skoda Fabia) wieherte vor Freude, als es mich gesehen und gerochen hat. Otto und ich sind dann zurück nach Ratingen gefahren und dort so gegen 17:00 Uhr angekommen. Dort hatte Ottos Frau Hilde lecker Kaffee und Erdbeerkuchen (mit Sahne) vorbereitet. Nachdem ich mich gestärkt hatte und so richtig satt war, bin ich weiter nach Mülheim gedonnert, wo ich so kurz nach 18:30 Uhr angekommen bin.

Firtz, Jürgen Schultz und Volker sind am Donnerstag im Laufe des Tages mit der guten alten Bahn nach Hause gefahren. Volker Frotscher hat mir berichtet, am späten Nachmittag noch in einem See mit **FKK-Strand** baden gegangen zu sein. Da seien die alten **DDR-Gefühle** wieder richtig raus gekommen! Er sei deshalb erst am späten Abend mit der Bahn gefahren.

Lediglich unser lieber Friedrich hat noch einen Tag dran gehängt. Er hat dem Leipziger Zoo noch einen kleinen Besuch abgestattet, um mögliche Verwandtschaftsgrade abzuklären! War aber alles negativ, alles in Ordnung, wie Friedrich mir später berichtete! Die Gorillas sind **nicht** mit ihm verwandt.



Bericht zum Treffen der Absolventen der SIS-Dortmund des Abschlussjahrganges 1967 vom 11.06.2018 bis 14.06.2018 in Leipzig

Zu **Friedrich** noch ein paar weitere Bemerkungen. Er war während des gesamten Treffens außergewöhnlich gut drauf! Sehr gut zu Fuß, so gut wie keine geistigen Aussetzer usw., usw. Und wenn ich mir die bisherige Organisation von Friedrich für Nürnberg anschauere, kann ich nur sagen:

Respekt, Respekt ...

Wir sollten ernsthaft überlegen, ihm für die Zukunft weitere, **wichtige** Führungsaufgaben zu übergeben!

So ihr Lieben,

egal ob nun zu Fuß, mit dem Fahrrad, in der Bahn, im Auto, bei den Führungen, in den Restaurants, in unserem Hotel oder sonst wo:

Ihr habt euch **alle**, der eine mehr, der andere weniger, **anständig** bekommen. Zumindest sind bis jetzt keine Klagen gekommen. Wir warten aber sicherheitshalber noch ein paar Wochen die Meldungen der zuständigen Behörden in **Sachsen** ab, bevor wir endgültig Entwarnung geben.

Bis dann, euer Werner (Horn)